

**Scranton Wochenblatt,**  
ersch. jeden Donnerstag.  
Fred. A. Wagner, Herausgeber,  
511 Lackawanna Avenue,  
Scranton, Pa.

**Abonnements-Bedingungen:**  
Jährlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00  
Einselne Nummern.....1.00  
Nach Deutschland, postfrei.....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton getragenen deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Teile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

**Wochen-Rundschau.**

**Inland.**

In seinem Jahresbericht kritisiert Flottensekretär Wetzel in scharfen Worten das Gesetz, laut welchem ein Defektor des Heeres und der Flotte aller seiner Rechte als Bürger entkleidet wird. Er begründet seine Kritik mit der Behauptung, daß das Gesetz die Einzelheiten der Desertation nicht genügend berücksichtigt. So bestimme z. B. ein großer Unterschied zwischen Desertation im Kriege und der Desertation eines jungen heimwehkranken oder sonst aus irgend einer anderen Ursache entmuthigten Soldaten zu Friedenszeiten.

Mit den durch Raub, Diebstahl, Feuer etc. verursachten Verlusten beläuft sich das Brutto-Deficit unseres Postdepartements nach dem Bericht des dritten Hilfs-General-Postmeisters Vanjske für das letzte Fiskaljahr auf \$6,692,031.47. Die Gesamt-Einnahmen des Post-Departements betragen im Jahre 1907 \$15,669,847.80 mehr als im Jahre 1906. Es wird in dem Bericht empfohlen, daß das Postanweisungssystem auf alle Postämter der Vereinigten Staaten ausgedehnt werde.

Hilfs-Ober-Bundesanwalt Charles W. Russell hat seinen Jahresbericht bekannt gegeben und empfiehlt darin vor allem ein scharfes Gesetz gegen die flauwichtige Behandlung von Arbeitern im Süden. Er macht auf die mangelhaften diesbezüglichen Gesetze in den einzelnen Staaten des Südens aufmerksam und sagt, daß unter dem Schutz der eigentümlichen Auslegung dieser Gesetze oft Sklaverei betrieben werde.

Gleich nach Eröffnung beider Häuser des Congresses wurde die Votivhaft des Präsidenten verlesen. Ein voluminöses Dokument von mehr als dreihunderttausend Worten, in dem in gefälliger, an einzelnen Stellen sogar schwingender Sprache der Präsident die wichtigsten Staatsfragen behandelt. Auf einzelne, wie z. B. die Anti-Trust-Gesetzgebung und die Bekämpfung mächtiger Corporationen, geht er sehr genau ein, ohne indeß neue und durchgreifende Maßnahmen in Vorschlag zu bringen. Der Präsident betont, daß Tarifrevision in dem Jahre vor der Präsidentenwahl nicht ratsam und weise ist, empfiehlt den Ausbau großer Wasserstraßen und verlangt bedeutende Verbesserungen für Meer und Flotte.

Beim Ausgraben eines Bahnbettes für die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn fanden Arbeiter in der Nähe von Helena, Mont., die Zähne und Knochen eines riesigen Mastodon. Dr. Charles A. Reising, ein bekannter Naturforscher jener Stadt, untersuchte die aufgefundenen Knochenstücke und erklärte, daß das Tier, dem sie angehören, mindestens 20,000 Jahre tot sein müsse.

Aus Monongahela, W. Va., ist die Nachricht eingetroffen, daß im Zechen No. 6 und No. 8 der Consolidation Coal Co. fürchtbare Explosionen stattgefunden haben und daß zur Zeit der Explosionen in den Gruben mindestens fünfhundert Arbeiter beschäftigt waren, die entweder auf der Stelle getödtet oder lebendig begraben sind und kaum gerettet werden können, weil die Zugänge zu den Zechen mit Erde, Steinen und Schutt angefüllt sind. In der Haupt-Office der Consolidation Coal Co. in Baltimore wurde die Nachricht von dem schrecklichen Unglück bestätigt. Es ist jetzt über jeden Zweifel festgesetzt worden, daß bei der Explosion, die die ganze Erde in einem Umkreise von mindestens zweihundert Meilen erbeben machte, etwa vierhundert Personen ihr Leben eingebüßt haben.

In dreizehn Counties in Illinois trat Freitag das bei der letzten Localoption-Wahl angenommene Prohibitions-Gesetz in Kraft, so daß jetzt acht Counties im Staate vollständig „trocken“ sind, und in sechs anderen nur in einzelnen Distrikten das Halten von Wirth-

schaften gestattet wird. Die liberalen Elemente wollen sich jetzt im ganzen Staate organisieren und dem Feinde in geschlossener Front entgegen rücken.

**Aus Island.**  
Aus Kiffabon, der Hauptstadt Portugals, ist die Nachricht eingetroffen, daß ein Mordkomplott gegen das Leben des Königs Karlos entzückt worden ist. In einem Hause in der Nähe der Kaserne der für den Schloßdienst bestimmten städtischen Garde fand man einen bedeutenden Vorrath von Bomben und Explosivstoffen. Man glaubt, daß die Mitglieder der Morderschmörung die Absicht hatten, einen oder mehrere Wächter zu bestechen, um durch sie Zutritt zu dem königlichen Schloß zu erhalten.

Demonstrative Kundgebungen deutsch-feindlichen Charakters fanden anlässlich des Jahrestags des Polenauflandes vom Jahre 1831 in Lemberg, Galizien, statt. Zu Tausenden marschirten die Demonstranten mit Fahnen und Klingengliedern durch die Straßen und nahmen vor dem Rathhaus Aufstellung. Auf improvisirten Rednertribünen wurden dort flammende Ansprachen gehalten, die fast durchweg die preussische Land-Enteignungs-Vorlage zum Gegenstand hatten und enthusiastischen Beifall entzettelten.

Das Spandauer Bahnungsglied vom 1. Mai d. J. hat jetzt sein gerichtliches Nachspiel gehabt. Der Betriebsleiter der Spandauer Straßenbahn-Gesellschaft, Direktor Wegel, ist persönlich für das Unglück verantwortlich befunden worden. Er wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Schrankenwärter Bemm, ohne dessen Nachlässigkeit die Katastrophe nicht möglich gewesen wäre, wurde mit einem Monat Gefängnis bestraft.

Der Abschluß des russisch-italienischen Handels- und Schiffsahrts-Vertrages und der bevorstehende Besuch des russischen Gesandten an der italienischen Küste werden in Rom als Vorläufer einer Erwidrerung des Besuches, den König Viktor Emanuel vor einigen Jahren in St. Petersburg machte, durch den russischen Kaiser betrachtet. Im Jahre 1902 wurde der Besuch nicht, wie geplant war, erwidert, da die Sozialisten gedroht hatten, den russischen Kaiser aus Rom hinauszujohlen.

Der 80 Jahre alte König Oscar von Schweden ist so bedenklich erkrankt, daß die Regierung dem Kronprinzen Gustav übertragen werden mußte. Nach der Ansicht der Ärzte kann der greise Monarch kaum wieder gesund werden, weil er an einer gefährlichen Herz- und Nierenkrankheit leidet, die bei dem hohen Alter des Patienten ein völliges Wiederherstellen vollständig ausschließt. König Oscar starb am Sonntag.

Professor Fritz Werner, der namhafte Genemaler, beging die Feier seines achtzigsten Geburtstags, aus welchem Anlaß ihm ungezählte Glückwünsche dargebracht wurden. Der Kaiser verlieh dem greisen Künstler einen Orden. Im Namen der Kunstakademie wurde Werner eine Ehrenadresse überreicht. Fritz Werner wurde in Berlin geboren, war anfangs Kupferstecher und seit dem Jahre 1863 Maler.

Wie das „Giornale d'Italia“ sagt, werden 100,000 Italiener, die beabsichtigen, nach den Ver. Staaten auszuwandern, infolge der amerikanischen Krisis in Italien bleiben, und 200,000 mehr als sonst werden von Amerika nach Italien zurückkehren. Auf diese Weise sind 300,000 Menschen gezwungen, in Italien Arbeit zu suchen, wodurch auch dort die Konsequenzen der Krisis sich fühlbar machen werden.

Einer der größten Streiks in der Geschichte Europas ist nach einer Meldung des „Kokal-Anzeigers“ in Moskau ausgedehnt. Nicht weniger als 50,000 Mann legten die Arbeit nieder, weil die 37 sozialistischen Mitglieder der Duma wegen Hochverrats aus dem Parlament ausgeschlossen und strafrechtlich verfolgt werden sollen.

Die Versuche mit drahtloser Telegraphie, welche seit Kurzem zwischen Nauen bei Berlin und Kornburg ausweit der Stadt Wien im Gange waren, sind von entschiedenem Erfolg begleitet gewesen. Schließlich wurde eine tabellöse Verständigung erzielt. Der Verkehr wird nun regelmäßig aufrechterhalten und weiter ausgebaut werden.

Durch die Erfolge anderer russischer Künstler in Amerika ermutigt, hat sich die größte Schauspielerin Russlands, Mme. Arzheffskaja, entschlossen, im Januar mit einer Theater-Truppe nach den Ver. Staaten zu kommen und eine Reihe moderner russischer Stücke aufzuführen. Von Amerika will die Gesellschaft weiter nach Japan gehen.

**Louis Konrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Scranton's größter Juwelenladen**  
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.  
**Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.**  
Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelensache — von der besten Qualität zu niedrigen Preisen. Unser Rath als Verkäufer von guten und zuverlässigen Waaren und Taschenuhren ist ein bescheidenwerther und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.  
**A. E. Rogers,**  
213 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

**Trinkt . . .**  
**B. Robinson's Sons Lager-Bier.**  
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.  
Office und Brauerei:  
433-435 Nord Siebente Straße.

**Rettet die Kleinen**  
An Kollik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl im entkräftigten Lebensstadium als auch im Alter neu angefaßt durch den Gebrauch von  
**DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.**  
Sendet für erläuternde Vahleien.  
Zum Verkauf bei Apothekern, Groceren und der Lackawanna Dairy Company.

**Möbel für die Wohnung oder Office.**  
In einem Wort, dieses ist der Laden für prächtige Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.  
Die drei Stockwerke, welche dieser Möbel-Laden einnimmt, sind vollständig vollgeändert mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Fabrikaten. Die Möbelstücke sind achtsam angefertigt, genau polirt und frisch insigirt worden.  
**WILLIAMS & McANULTY,** 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

**Edw. Siebeker, Deutscher Grocer.**  
Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.  
530 Lackawanna Avenue. Hauptquartier für Fische und Käse.

**Erinnert euch**  
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

**Gebrüder Schener's**  
Kekstone  
**Cracker & Cakes.**  
Bäckerei,  
No. 343, 345 und 347 Brook Straße  
gegenüber der Knopf-Fabrik,  
513 Scranton.

**Hotel Belmont,**  
Lackawanna und Adams Avenues,  
in nächster Nähe des Laurel Bins und des Lackawanna Bahnhofs.  
**Richard Kimmacher,**  
Eigentümer.  
Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, lustige Zimmer, prompter Bedienung. Die besten bierigen und importirten Getränke und prima Cigarren.

**DER PENNSYLVANIER**

Mischer Drucker! — Do will ich dich en Stid verzähle, was kerklich dem Bauer Stinner im Schwibethal gehappent is. Dr Stinner eht for sei Leve gern Bohnefupp un sei Mahd, die Sus, muh als so en kleiner Waschfessel voll losche, daß es recht for Mittag un Nachtesse. Dr anner Dag hot awer die Sus ihr Wisnis net gedeut un ewe die Bohnefupp forz un fsee verbrannt, daß se gegudt hot wie schwarze Dinte. Ustohst hot dr Stinner arg gescholte, was awer die Supp net besser gemacht hot. Do sen dann grad zwoe Trämpse getumme un hen for ebbs zu esse g'rogel. „Sen ihr arg hungriq?“ froght dr Stinner. — „Do hocht Du recht,“ segt ener von die Trämpse, „mir hen schon acht Dag lang net warmer Lefsel im Bauch gehat.“ — „Do hocht sich anne,“ hot dr Stinner g'sagt un den Bohnefessel geholt. „Do hen ihr en forstehige Bohnefupp; awer des sag ich Euch, wann ihr se net rumpst un fumpst ufst, dann gewe Euch meine zwoe Bullhund die Begleitung bun mein Blag weg.“ — Die Sus hot bun dann zwoe Lefsel broocht un se un dr Stinner sen in dr Stall naus for ihre Ermet zu schaffe. Wie die Trämpse die schwarz Brieche angegudt hen, do is es ihne angst un wann geworre un se hen gewincht, wann se juchst zwoe Meile bun Stinner sein Blag weg wäre. Awer wie sie fortumme, wo so zwoe böse Bullhund sen. Uf eemol seht dr eent en Baar freischgeschmirte Stiemel neue em Ose un weißt se sein Kamerad. Zwoe Seele un een Gebante, segt mer als. In weniger wie zwoe Minute ware selle Stiemel mit Bohnefupp gefüllt; awer dr Kessel war noch lang net leer. Ufem Wandelplies hot en Hut geflamme; ob selder is gefüllt worre mit Bohnefupp un als war dr Kessel noch net leer. Do sehne se an dr Wand em Stinner sei Jagdstoch, mit em Zippel bume Dofschuch rausfänge. Uf die Dofsch is gefüllt worre — die Supp hot grad gelangt — un des Sadtuch hen se wieder schar neigefahrt. Es ware grad ferris, wie dr Stinner wieder neittumme is, un wie er den leere Bohnefessel seht, hot er veranget geschwungelt. „Well, well, ich sehn, ihr hen's gehadt. Ihr miht schuhr arg hungriq gewest sei.“ — Ja, guter Mann,“ segt ener von die Trämpse, „awer sen nau ob so gut, un gebt jedem bun uns zeh Cent für en recht-schaffener Schnapps.“ — „Was,“ brüllt dr Stinner, „Ihr unverschämte Kerls, mend ob noch Geld for Schnapps! Ich hot en gute Hahschden, ich loh die Hund los.“ — „Ach, guter Frelnd, sen net bees, amer die Bohnefupp kennst uns jo tobtmache. Denkt emol, wie düt ihr do fiesle. Do sot mer schuhr en Schnapps haue.“ — Un dr Stinner is jo wahrhaftig uf dr Spah eingange un hot jebem en Deim gewe, hot ihne awer dann gefast, nau sotte se mache, daß se so geschwind wie möglich fortstümte, was sich die Trämpse oh net zwoemol hen sage losse. Dr Stinner hot ihne en Well nodgedugt un hot platze welle vor Lache. „Ei, ei, was lachst die Kerls,“ hot er zu sich selwert gesagt. „Ich wett, die tumme net meh uf mei Blag. Die hen genug Bohnefupp for ihr Zebba!“ Er hot sich dann rebdy gemacht for uf's Feld naus zu gehe un hot welle in dr Hurrie die Stiemel anzlege. „Was dr Deimel is dann bes!“ brüllt er, wie ihm die Bohnefupp in die Hofsee nufgesprigt un uf dr Carpet gelangt is. „Ihr demalderbe Hollente! Euch soll doch grad des Gewitter verschlage! Sus, hol mir grad die annere Stiemel — hurrie un, ich muh bene Kerls noh.“ Die Sus hot die annere Stiemel gebroocht un dr Stinner hot se babper angezoge. Dernoh hot er in dr Wuth sei Hut runnergerisse un ihn uf dr Kopf gefest. Amer och kerrlich! Do is ihm die Bohnefupp binne un borne runner gelafte. Wie er dann geschwind sell Schnuppuch ans dr Jagdstoch recht for sich abgubde, do hot er sich ertsch recht beschmerit. Er hot sich dachse un allmer amerscht anzlege misse un bei selder Zeit ware die Trämpse ufstohrs sei fort. Die Sus hot sich trankfasse welle un sell hot den Stinner ertsch recht wichtig gemacht, belohs er hot ihr die ganz Schuld gewe, weil se die Bohnefupp verjungt hot. „Sag juchst Niemand nig, sunst ich ich dich fort,“ hot er ihr gefast. „Ich will net haue, daß es rauskummt. Un bun nau an iverre die Bullhund net meh angebumme, verrechst!“ Dr Hans jörg.

**Fogeler's KLETTENWURZEL OEL**  
(Burdock Root Oil)  
zur Beförderung des Haarwuchses,  
und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung des Haars.  
Seit Jahren ist dieses erprobte und bewährte Naturmittel allgemein bekannt. Die dem Wurzeln entzogenen Eigenschaften überlassen Glatz, Krätz und Aderkrankheiten aus allen ferneren Anfertigungen. Das Klettenwurzel-Oel regt die Porphagen zu neuer und schneller Thätigkeit an, reinigt sie von Schmutz und Schuppen, verhindert das Ausfallen und Verfallen des Haars, heilt die Kränkheiten, die oft auf dem Kopf entstehen und erzeugt einen lockeren und neuen Haarschnitt. Auch gibt es dem Haars ein lockiges, glänzendes Ansehen wie es noch kaum einem andern Mittel beizubringen ist.  
Preis, 50c. die Flasche. In allen Apotheken oder direkt von  
St. Jacobs Oil, Limited - Baltimore, Md.

**Werthe und Auswahl nach Ihrem eigenen Belieben in dem Lackawanna Unterkleider Laden,**  
431 Lackawanna Avenue.

**Ueberröcke!**  
Erlangt einen Ueberrock. Es ist kalt genug für ein schweres Gewicht und es hat keinen Zweck länger zu warten. Unser Vorrath steht auf dem gewöhnlichen hohen Standard. Und wir werden Ihnen keine alten Style zeigen.  
Preise: \$7.50 bis \$25.00.

**Richards und Wirth,**  
326 Lackawanna Avenue.

**Cigarren beim Ristchen.**  
Die Cigarre der feinsten Individualität und anerkannt vorzüglichem Charakter ist ohne Zweifel erlangt von dem perfekten Rohmaterial, gekürrt und verfertigt von Experten. In Tampa und Key West sind die unabhängigen handwerklichen Handwerker. Ihre Produkte der besten Havana Cigarren werden direkt nach unsem Laden gelandt. Unsere Ristchenladen seit zwölf Jahren beständigen diese Hochladen. Bitte Telephone für Ihre Bedienung, Ihre Inspektion und Bestellungen sind freundlichst erbeten.  
Wir halten die größte Linie von Pfeifen in Scranton.  
**Frank J. O'Hara,** 207 Wyoming Avenue, neben der Travers Bank.

**Kauft Eure Weihnachts-Kugeln**  
in  
**Dem Kug Laden,**  
134 Washington Avenue.

**J. D. Keiper,**  
Contractor und Bau-Unternehmer.  
Reparaturen pünktlich fertig. Möbren bestend reparirt.  
Werkstätte:  
208 Forest Court, nahe der R. & W. Bank.  
Neus Telephone-Werkstätte, 1850; Wohnung, 2045 J.

**Geschäftsleute**  
sind bekännt befreht, sich durch gute Waaren neue Kunden zu erwerben und denungen dabei auch das Aussehen und die Einrichtung ihr es Ladens.  
Der erfolgreiche Kaufmann, der weiß, daß seine gebundenen Formulare mittheilen, eine günstigen Eindruck seines Geschäftes zu machen, sieht dazu, daß diese mit ansehnlich und auf einem Papier gedruckt sind. Solch ein Papier ist  
„Coupon Bond“,  
das die „Wochenblatt“ Druckerei auf Verlangen liefert und das als eines der besten Papiere auf dem Markt betrachtet wird. Eine Probe wird jeben Geschäftsmann von seiner Vorzüglichkeit überzeugen.  
Dieses und importirte Bier stets frisch an Zapf. Heiße Wässer und Cigarren. Während des Tages warmer Rauch, ebenso Campag Abends.  
Annoncirt im „Wochenblatt.“

**Hermann Gogolin,**  
Besitzer des  
**„Hermann Cafe's,“**  
318-320 Spruce Straße,  
(neben dem Hotel Irmyn).  
Dieses und importirte Bier stets frisch an Zapf. Heiße Wässer und Cigarren. Während des Tages warmer Rauch, ebenso Campag Abends.  
Annoncirt im „Wochenblatt.“